



Uster, 8. November 2021
Nr. 658/2021
V4.04.71

Postulat 658/2021 der Grünliberale/EVP-Fraktion:

«Mehr Tempo-30-Zonen in Wohnquartieren!»

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie Tempo-30-Zonen vermehrt (evtl. flächendeckend) und vereinfachter eingeführt werden können.

Begründung

Nachdem im Jahr 2009 die Bevölkerung die Einführung von flächendeckendem Tempo 30 noch mit 60 Prozent abgelehnt hat, ist heutzutage der Wunsch nach Tempo 30 stark verbreitet. Die Erkenntnis hat sich durchgesetzt, dass Tempo 30 die Verkehrssicherheit erhöht und die unerwünschten Emissionen senkt.

Der Stadtrat änderte mit der Weisung 100/2021 seine Vorgaben, wonach eine Petition für Tempo 30 von mehr als 50 Prozent der betroffenen Bevölkerung ab 12 Jahren zu unterschreiben ist. Für das Gebiet Bachgasse wurde eine Petition mit lediglich 25 Unterschriften für eine Begegnungszone eingereicht. Der Stadtrat lehnte die Petition zwar ab, trat auf das Begehren ein und beantragte dem Gemeinderat aus Kostengründen eine Tempo 30 Zone und nahm zusätzlich die Archstrasse in den Korridor auf.

Die bisherigen Vorgaben haben damit ihre Legitimation verloren. Es erscheint deshalb nicht gerechtfertigt bei künftigen Begehren weiterhin die Unterschriften von mehr als 50 Prozent der betroffenen Bevölkerung zu verlangen. 12 Jahre nach der Volksabstimmung ist es jedoch sowieso an der Zeit die bisherige Praxis zu überdenken. Zum Wohl der Ustermer Bevölkerung und auch aufgrund der stadrätlichen Strategie ist zu prüfen, wie Tempo 30 vermehrt, vereinfachter und eventuell flächendeckend in Wohnquartieren eingeführt werden kann.

Uster, 8. November 2021

Beatrice Caviezel (Grünliberale), Referentin

Urs Lüscher (EVP)

Andreas Pauling (Grünliberale)

Ivo Koller (Grünliberale)

Walter Meier (EVP)

Ursula Räuftlin (Grünliberale)